

# Seilbahn-Stillstand führt zum Drama LZ 30.10.23

Mit dem Nomol Theater schafft der Kulturanbieter Tropfstei Ruswil eine neue Sparte in seinem Lientheaterangebot. «Love Hurts» heisst die erste Produktion – ein Kammerspiel im Ruswiler Kulturraum, das unter die Haut geht.

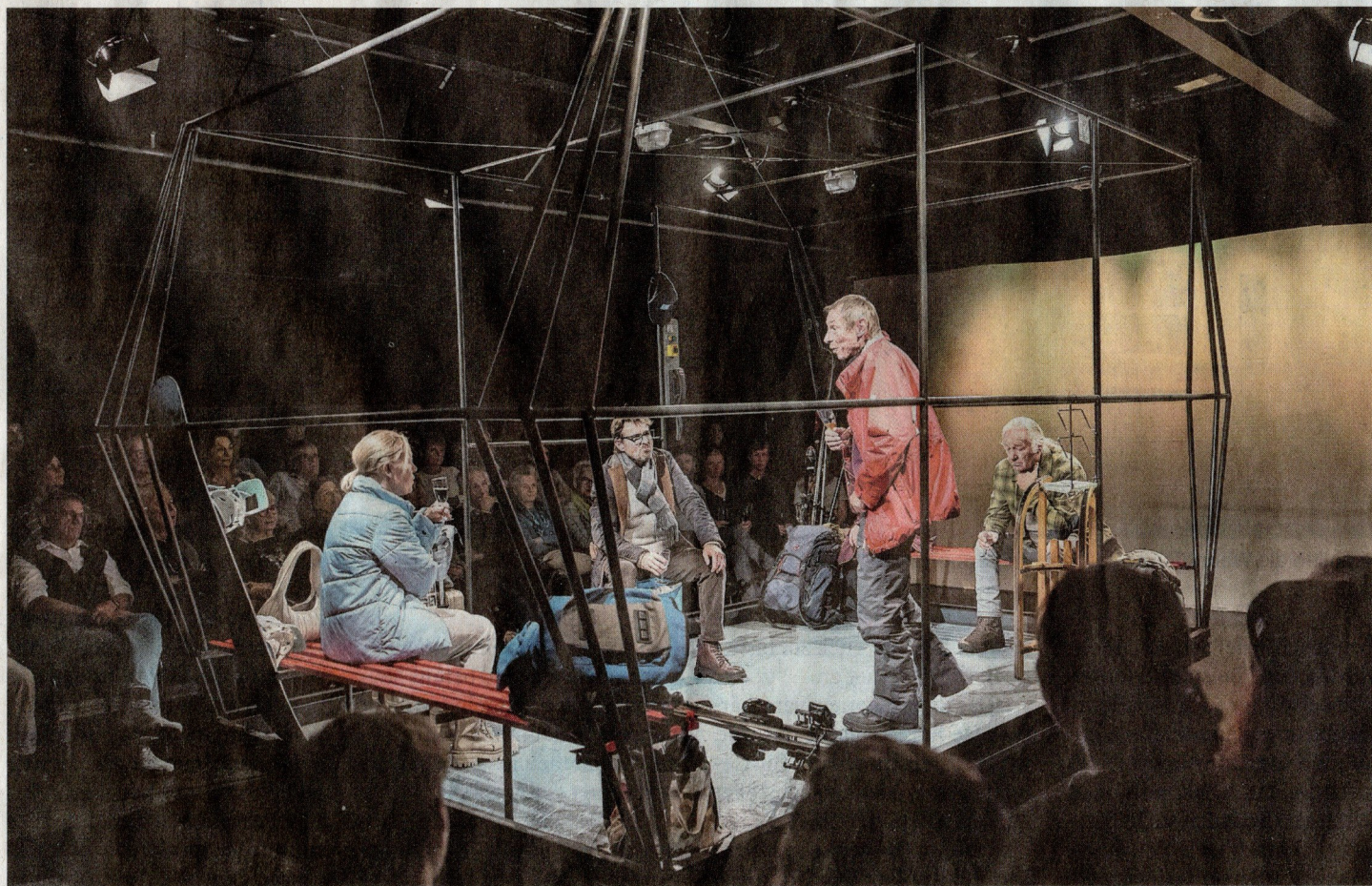
Hannes Bucher

Seit 40 Jahren macht der Kulturverein Tropfstei Ruswil von sich reden – Highlights sind seither die Eigenproduktionen des Jugendtheaters und des Theaters Tropfstei. Nun ist mit dem Nomol Theater eine neue, dritte Sparte geschaffen worden. Angesprochen werden ältere Theaterinteressierte, die weiterhin aktiv spielen möchten, in den beiden anderen Sparten aber themen- und rollenbedingt zu wenig zum Zuge kommen. Wie bei den beiden anderen Sparten gilt auch hier: Ambitioniertes Lientheater mit professioneller Begleitung soll geboten werden.

Am Samstag feierte das Nomol Theater im Ruswiler Kulturraum Premiere mit «Love Hurts». Das Stück stammt von Regisseurin Bernadette Schürmann und Kurt Bösch, sie bezeichnen es als «Kammerspiel». Dies, weil sich das Hauptgeschehen in einem einzigen Raum – in einer Seilbahnkabine – abspielt.

## Das ganze Stück spielt in einer Seilbahnkabine

Zum Inhalt: Bei der Talstation treffen sich zum ersten Mal nach 40 Jahren fünf Mitglieder der einstigen «Thunderbirds» wieder; die Band galt früher als «beste Nazareth-Coverband aller Zeiten». Ein Losentscheid



In «Love Hurts» müssen sich fünf ehemalige Bandmitglieder ihrer Vergangenheit stellen.

Bild: Patrick Hürlimann (Ruswil, 28. 10. 2023)

hat allen fünf ein Skiweekend und ein Nazareth-Konzert oben auf dem Berg beschieden. Das vermeintlich zufällige Zusammentreffen ist jedoch arrangiert worden. Das anfänglich unver-

bindliche Plaudern nimmt ein bruskes Ende, als die Seilbahn stehen bleibt. Während das Bahnantriebsrad stillsteht, wird das Rad der Zeit erbarmungslos zurückgedreht. In der Enge der

Kabine tauchen die Erinnerungen an den letzten Konzertabend der Band mit dem Tod der früheren Sängerin auf. Erbarmungslos werden alte Wunden aufgerissen, es öffnen sich

menschliche Abgründe. Das Geschehen damals hat Beat (Seppi Schumacher) zum Alkoholiker, Peter (Jörg Gilli) zum einsamen Äpler gemacht; Gaby (Fredrika Wikland) flüchtete in die Busi-

nesswelt, Lucia (Christine Scheitlin) hat ihre Komplexe nie ablegen können, und der einstige Bandleader Roli (Res Helfenstein) verliert seinen Nimbus des stets souveränen Machers.



Es darf gesagt werden: Das Nomol Theater startet furios: Überzeugend, eindrücklich und tief sinnig kommt die Inszenierung «Love Hurts» daher. Theater, das besticht und unter die Haut geht. Das Spiel des fünfköpfigen Ensembles – allesamt erfahrene, passionierte «Wiederholungstäterinnen und Wiederholungstäter» auf der Bühne – berührt. Auch Bühne, Licht, Ton und Kostüme überzeugen. Diese erste Nomol-Theater-Produktion macht Lust auf mehr, ruft nach «Nomol» respektive «Weiter-So».

## Hinweis

Infos und Tickets:

[www.nomol-theater.ch](http://www.nomol-theater.ch)